

KONZEPTION VON BERUFSORIENTIERENDEN INHALTEN IN DER LEHRE

Für die Aufnahme von berufsorientierenden Inhalten in die fachliche Lehre sprechen zwei Argumente: zum einen die rechtliche Situation zum anderen die oft signifikante Steigerung studentischer Motivation und Mitarbeit durch berufsrelevante Themen mit praktischem Bezug.

Häufig wird dabei von Lehrenden auf die üblichen (Not-)Lösungen zurückgegriffen, wie z.B. Vorträge von Berufspraktikern oder Firmenpräsentationen. Diese können zwar die Lehrveranstaltung auflockern - liefern jedoch auch nicht viel mehr als solche Informationen, die Studierende auch aus anderen Quellen (Internet usw.) beziehen könnten.

Nachhaltiger, und vor allem direkter, wirken praxisorientierte Konzepte, in denen berufsorientierende Inhalte mit praktischen fachlichen Aufgaben verwoben werden und (z.B. durch Projektarbeit) ein direkter Bezug zwischen Fachinhalt und späterer beruflicher Tätigkeit hergestellt werden kann. Die Teilnehmer/innen lernen solche berufs-

orientierende Konzepte kennen und erlernen Methoden, wie sie selbst für ihre Inhalte solche Konzepte erarbeiten können. Bausteine dazu werden bereits im Workshop erstellt.

Der Workshop wird von Bianca Sievert geleitet.

Mo, 26.11.2018, 10:00-17:00 Uhr, T.12.11

Min/Max TN-Zahl: 6/12
Materialbeitrag: -
Arbeitseinheiten: 8 AE



Foto: Ralf Silberkuhl/Bergische Universität Wuppertal